lehensnehmerin oder der Darlehensnehmer unwiderruflich bis zum Ende der Laufzeit des Baudarlehens auf das sich aus den bestehenden Darlehensbedingungen ergebende Recht zur vorzeitigen Rückzahlung des Darlehens. Der Verzicht wird sofort mit Zugang der Annahme bei der Darlehensgeberin oder dem Darlehensgeber wirksam. § 489 BGB bleibt unberührt.

6 Inkrafttreten

Dieser Erlass tritt am 1. Juni 2016 in Kraft und mit Ablauf des 31. Mai 2021 außer Kraft.

Amtsbl. Schl.-H. 2016 S. 444

Zuweisungen zur Förderung von zusätzlichen Personalkosten für die Ganztagsbetreuung von Kindern von drei bis sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen 2016 bis 2018

Gl.Nr. 6662.31

Erlass des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung vom 17. Mai 2016 – VIII 342 –

Präambel

Aufgrund der Vereinbarung zwischen Land und Kommunen zum weiteren Ausbau der Kinderbetreuung und zur Fortsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bis 2018 stellt das Land Mittel für zusätzliche Personalausgaben in der Ganztagsbetreuung der Kinder von drei bis sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen bereit. Ziel ist es, in diesen Ganztagsgruppen mit einer Betreuungszeit von über sieben Stunden den Betreuungsschlüssel sukzessiv von 1,5 auf zwei Fachkräfte pro 20 Kinder anzuheben.

2016 werden hierfür 11 Mio. Euro und für die Jahre 2017 und 2018 jeweils 20 Mio. Euro aus nicht benötigten Konnexitätsausgleichsmitteln und weggefallenen Betreuungsgeldmitteln bereitgestellt. Die Zuweisung erfolgt jeweils vorbehaltlich einer entsprechenden Verabschiedung des Landeshaushalts in den Jahren 2017 und 2018.

1 Zuschusszweck, Rechtsgrundlage

1.1 Das Land beteiligt sich gemäß §§ 25 und 30 Kindertagesstättengesetz (KiTaG) an den Kosten der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen.

1.2 Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung gewährt Zuwendungen für die Mehrausgaben für die Ganztagsbetreuung von Kindern von drei bis sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen gemäß § 26 Abs. 2 Satz 2 des Finanzausgleichsgesetzes.

2 Zuschussempfängerinnen/Zuschussempfänger

Zuschussempfänger sind die Kreise und kreisfreien Städte. Die Landesmittel werden von den Kreisen und kreisfreien Städten entweder direkt

oder im gegenseitigem Einvernehmen zwischen Kreis und Standortgemeinden auf deren Antrag über die Standortgemeinden an die Letztempfänger (Träger von Kindertageseinrichtungen, die in den Bedarfsplan aufgenommen worden sind) weitergeleitet.

3 Zuschussvoraussetzungen

Zuwendungsfähig sind die Ausgaben, die aufgrund des zusätzlichen Einsatzes von Personal in Ganztagsgruppen mit Betreuungszeiten über sieben Stunden täglich entstehen.

4 Art, Umfang und Höhe der Zuweisung

4.1 Die Verteilung der Betriebskostennittel gemäß § 26 Abs. 2 Satz 2 FAG auf die Kreise und kreisfreien Städte richtet sich nach der Zahl der dort in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder von drei bis sechs Jahren mit Betreuungszeiten von mehr als sieben Stunden.

4.2 Maßgeblich für die dabei zu Grunde zu legende Zahl der Kinder ist die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik; Teil 3 Heft 1 des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für das Jahr 2015. Die Verteilung der Mittel in den Jahren 2017 und 2018 erfolgt auf derselben Datenbasis wie in 2016, um den Kreisen und kreisfreien Städten Planungssicherheit über die zukünftig zuzuweisenden Beträge zu geben (Anlage 1).

5 Verfahren

5.1 Das Land zahlt den Kreisen und kreisfreien Städten nach formlosem Antrag im August 2016 die Zuweisung 2016 aus. In den Jahren 2017 und 2018 erfolgen die Auszahlungen jeweils am 1. März (7/12) und am 1. August (5/12). Die Weiterleitung der Mittel an die Standortgemeinden bzw. die Träger von Kindertageseinrichtungen hat innerhalb der nach § 44 Landeshaushaltsordnung und den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Fristen zu erfolgen. Vor der Weiterleitung von Landesmitteln ist jährlich zu überprüfen, ob die Zahlungsempfänger die Vorgaben des Landesmindestlohngesetzes erfüllen.

5.2 Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe prüfen die Verwendungsnachweise der Zahlungsempfänger und stellen dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung eine Auszahlungs- und Verwendungsübersicht (Anlage 2) zur Verfügung, die bestätigt, dass die im jeweiligen Vorjahr zur Verfügung gestellten Mittel gemäß Erlass verteilt wurden. Die Übermittlung an das Ministerium hat jeweils bis zum 31. Juli des Folgejahres zu erfolgen.

6 Inkrafttreten

Dieser Erlass tritt zum 1. August 2016 in Kraft. Er ist bis zum 31. Dezember 2018 befristet.

Amtsbl. Schl.-H. 2016 S. 445

Anl. 1

Anl. 2

Anlage 1

Berechnung zur Erhöhung Fachkraft-Kind-Schlüssels in der Ganztagsbetreuung der Kinder von drei bis sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen

Berechnungsgrundlage: Betreute Kinder 3-6 Jahre mit über 7 Std.
Betreuungszeit pro Tag in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
lt. Statistik 2015

	Anzahl der Kinder	Zuweisung 2016	Zuweisung 2017 und 2018
Flensburg	902	479.624,89 €	872.045,25 €
Kiel	3507	1.864.794,32 €	3.390.535,12 €
Lübeck	2838	1.509.063,66 €	2.743.752,11 €
Neumünster	869	462.077,63 €	840.141,15 €
Dithmarschen	225	119.640,35 €	217.527,92 €
Hzgt. Lauenburg	1645	874.703,92 €	1.590.370,76 €
Nordfriesland	760	404.118,53 €	734.760,96 €
Ostholstein	772	410.499,35 €	746.362,45 €
Pinneberg	2287	1.216.077,73 €	2.211.050,42 €
Plön	490	260.550,10 €	473.727,46 €
Rendsburg-Eck.	997	530.139,70 €	963.890,37 €
Schleswig-Fl.	526	279.692,56 €	508.531,93 €
Segeberg	2228	1.184.705,37 €	2.154.009,76 €
Steinburg	297	157.925,27 €	287.136,85 €
Stoermarn	2344	1.246.386,62 €	2.266.157,49 €
Gesamt	20687	11.000.000,00 €	20.000.000,00 €

Pauschale pro Kind 2016	531,734906	11.000.000,00 €
Pauschale pro Kind 2017 und 2018	966,7907381	20.000.000,00 €

Anlage 2

VwN Ganztagsbetreuung Fachkraft-Kind-Schlüssel- Erhöhung	Zuweisung 2016	Summe d. weitergeleiteten Landesmittel	Datum der Weiterleitung	Bemerkungen
Flensburg				
Kiel				
Lübeck				
Neumünster				
Dithmarschen				
Hzgt. Lauenburg				
Nordfriesland				
Osthölnstein				
Pinneberg				
Plön				
Rendsburg-Eck.				
Schleswig-Fl.				
Segeberg				
Steinburg				
Stormarn				
Gesamt				